

UNSER ZIEL

IM FOKUS STEHT DIE BERUFSORIENTIERUNG...

Nicht erst seit Veröffentlichung der Ergebnisse von PISA- und OECD- Studien steht das deutsche Bildungssystem insgesamt in der Kritik. Die Wirtschaft beklagt bei den Auszubildenden das Fehlen von Schlüsselqualifikationen, wie Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Methodenkompetenz, Eigeninitiative und Problemlösevermögen.

Eine Möglichkeit, diesen Problemen einen erfolgreichen Lösungsansatz zu geben, ist die Verknüpfung von Allgemeinbildung und Berufsorientierung.

Seit dem Oktober 2004 ist die Berufsorientierte Schule Kirchmöser Teilnehmer an dem Projektverbund Praxis-



lernen. Dieses Projekt initiiert und untersucht unter wissenschaftlicher Begleitung den Einfluss von betrieblicher Praxis auf das schulische Lernen und die Auswirkungen auf den Erwerb von speziellen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Das Ziel unserer Schule ist es, die schulische Berufsorientierung eng mit reellen der Praxis zu verknüpfen und mit ansässigen Betrieben des Ortsteils bzw. der Stadt zu kooperieren.

Dieser Flyer entstand in Zusammenarbeit mit democaris e.V. im Rahmen der Initiative Oberschule (IOS) und wurde gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



DER WEG ZU UNS

Unsere Schüler kommen aus Kirchmöser, Brandenburg (Stadt), Plaue, Wusterwitz, Bendorf, Warchau, ...

Gut zu erreichen ist unsere Schule mit Bussen, Bahn, Fahrrad oder Privatauto.



BERUFSORIENTIERTE SCHULE KIRCHMÖSER

Schulstraße 38

14774 Brandenburg an der Havel - OT Kirchmöser

Telefon: 03381/ 800 229

Fax: 03381/ 801 939

E-Mail: bos-schulleitung@web.de

Internet: www.bos-kirchmoeser.de



BOS

Berufsorientierte Schule Kirchmöser



**Starke Schule
starke Schüler
starke Berufsorientierung**

EINE BRÖSCHÜRE DER BERUFSORIENTIERTEN SCHULE
KIRCHMÖSER



SCHULE MIT
HERVORRAGENDER
BERUFS- UND
STUDIENORIENTIERUNG

SCHULE & BERUF

SEHEN WIR ALS UNTRENNBAR AN...

- » Praxislernen ist ein völlig anderes Lernkonzept, eines, das anstrengend, aber auch äußerst befriedigend ist.
 - » Unsere Schüler erhalten durch das Praxislernen einen neuen inhaltlichen und methodischen Zugang zur Bildung. Produktive Tätigkeit wird somit zum Ausgangspunkt und zum Ziel von Bildung.
 - » Unsere Schüler werden herausgefordert, notwendiges fachliches Wissen und Können aus den konkreten Anforderungen des Tätigkeitsprozesses abzuleiten, zu erarbeiten und umzusetzen. Sie erwerben jedoch keine vorgezogene Berufsausbildung.
 - » Die somit wachsende Selbständigkeit bei der Planung, Realisierung und Auswertung wird durch die Zusammenarbeit zwischen:
 - Schule – Unternehmen
 - Schule – Gesellschaft
 - Schule – Lebenswirklichkeit
 - Schule – Eltern
- realisiert.

- » Unser Lernkonzept des Praxislernens wird wöchentlich in den schulischen Alltag integriert. Dennoch erhalten unsere Schüler und Schülerinnen genauso viele Unterrichtsstunden wie an jeder anderen Oberschule im Land Brandenburg. Dies wird durch die Verpflichtung der Berufsorientierung im Wahlpflichtunterricht möglich. **Es gehen somit keine Unterrichtsstunden verloren oder fallen zusätzlich an.**

UNSER WAHLSPRUCH:

„DIE KÖNNEN SOLLEN, MÜSSEN AUCH WOLLEN DÜRFEN“

SCHULORGANISATION

BERUFSORIENTIERUNG IM SCHULISCHEN ALLTAG

Jahrgang	Praxislertage
Jahrgang 7	<ul style="list-style-type: none"> • wöchentlich am Montag • SPEMA (Metallbearbeitung) • ZAL (Holzbearbeitung) • soziale Einrichtungen / Schulküche
Jahrgang 8	<ul style="list-style-type: none"> • wöchentlich am Mittwoch • SPEMA (Metallbearbeitung) • ZAL (Schwerpunktsetzung) • soziale Einrichtungen / Schulküche
Jahrgang 9	<ul style="list-style-type: none"> • wöchentlich donnerstags, freitags • Betrieb der eigenen Wahl • 150 Partnerbetriebe möglich
Jahrgang 10	<ul style="list-style-type: none"> • 2- wöchiges Praktikum

UNSERE PARTNER

KOMMEN AUS DER WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

- » Wir kooperieren mit mehr als 150 Ausbildungsbetrieben aus der Stadt und der Region um Brandenburg an der Havel. Hinzu kommen Netzwerke, Verbände und Institutionen wie beispielsweise:

- Netzwerk Zukunft
- INISEK¹
- Starke Schule u.v.m.

Besonders intensiv arbeiten wir mit der SPEMA GmbH, dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung (ZAL) und sozialen Einrichtungen wie der AWO und Kindertagesstätten zusammen.



SCHULLEBEN

- » **altersgerechter Schulstart (Jahrgangsstufe 7)**
 - Kennenlernwoche in der 1. Schulwoche
- » **Kursleiterstunden**
 - 2h pro Woche: Organisation, Verfassen von Berichten
- » **Leitbildgruppe**
 - Elternsprecher, Schülersprecher, Lehrerrat, Steuergruppe
- » **Präsentation der Berufsorientierung**
 - regelmäßige Abschlusspräsentationen zum berufsorientierten Tag
 - jährliche Abschlusspräsentation zum Praxislernen (JG 9)
- » **Schulpark**
 - Errichtung eines grünen Klassenzimmers
- » **Ganztage**
 - der gebundene Ganztage findet immer dienstags und donnerstags statt
 - mehr als 30 Angebote zur Förderung, Freizeitgestaltung, Sport, Musik, Hausaufgabenbetreuung, uvm.

SCHULABSCHLÜSSE

Abschluss	... und Anschluss
erweiterte Berufsbildungsreife (EBR)	a. Berufsausbildung
Fachoberschulreife (FOR)	a. Berufsausbildung b. Übergang in die Fachoberschule (OSZ) (Fachabitur)
Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (FORQ)	a. Berufsausbildung b. Übergang in die Fachoberschule (OSZ) (Fachabitur) c. Übergang in die Oberstufe (3 jähriges Abitur am OSZ)